

Verliebt, Verlobt und heimlich

Von Cookiekeks

Kapitel 5: Geheimnisse, Probleme und Altag

Die Ferien waren vorbei Son-Goten musste wieder arbeiten und Bra wieder zur Uni. Der Sommer war ebenfalls vorbei.

Bra nutzte den freien Nachmittag für Hausarbeit sie räumte die Sommerklamotten aus den Schränken und kramte das Winterzeug raus. Es war bereits so kalt draußen. Eigentlich gefiel Bra das Hausfrau sein sehr gut aber das konnte sie natürlich nicht sagen. Sie hatte eigentlich nicht viele Geheimnisse, eins war das sie nicht so schwach war wie jeder dachte. Sie trainierte heimlich im Raum von Geist und Zeit, sie war nicht muskulös aber schnell und sie hatte viel Energie und sie war in der Lage sich in einen Super Saiyajin zu verwandeln. Sie wollte nur nicht dass ihr Vater sie trainiert...eigentlich wollte sie nur für den Fall der Fälle gewappnet sein und Son-Goten wusste das alles. Das zweite Geheimnis war Son-Goten selbst. Und das dritte war das sie seit dem Gespräch mit den Eltern daran dachte alle Geheimnisse zu lüften, zu heiraten und ihren Liebsten so vor Chichi zu retten.

Son-Gotens einziges Geheimnis war Bra. Ansonsten konnte man in ihm lesen wie in einem Buch und das merkte er endlich eine öffentliche Beziehung wollte lies er Bra seit dem schwarzen Schwiegermonstertag deutlich spüren. Von der unbeschwertten Stimmung im Urlaub war nichts mehr zu merken. Der Urlaub... Bra dachte an diese wundervollen Wochen zurück... 3 Monate war es nun her. Ihre Schwägerin schob jetzt im 7. Monat eine beachtliche Kugel vor sich her und die neuen Capsule Cop. Produkte waren nun auf dem Markt, Trunks wurde zunehmend nervöser, Bulma und Vegeta (der eher gezwungen) bereiteten sich auf das Großeltern sein vor und Bra... studierte. Das war ihr Argument um sich aus der ich will so nicht ewig weitermachen Diskussion zu retten. Dabei war das eine Lüge sie kam gut voran alles war kein Problem an der Uni sie wollte nur dem unangenehmen so lang es ging aus dem Weg gehen.

Die Tür schlug zu das riss sie aus den Gedanken. "Son-Goten?" "Nein" es war eine Mädchenstimme. "Pan was willst du?" das junge Mädchen sah sie frech an. "Warum räumst du an dem Schrank meines Onkels rum?" FUCK erwicht.

Was sollte Bra jetzt tun? Pan o. schlagen und behaupten sie hätte sich den Kopf gestoßen und geträumt? Endlich ehrlich sein? Ihr musste ganz schnell was einfallen. "Wie kommst du denn hier rein Pan?" (Ausweichen...mal sehen ob es klappt.) "Onkel Goten hat deinen Schlüssel vergessen ich sollte ihn nach der Schule vorbei bringen und auf den Tisch legen... Und was machst du hier?" (Mist hat nicht geklappt.) "...Ich...ja...also... Sag es bitte nicht Chichi...ich bin Son-Gotens..." "Haushaltshilfe!" Son-Goten stand nun ebenfalls im Raum. "Ich bin hunsmieserabel und Bra hilft mir gelegentlich im Haushalt wenn sie frei hat." "Ja genau für ein kleines Taschengeld Studenten sind ja immer pleite" Bra lächelte nervös.

Pan schien zwar skeptisch aber glaubte das erst mal für den Moment.

Als sie dir beiden verlassen hatte pochte Bras Herz immernoch. Sie wollte jetzt endlich allen reinen Wein einschenken als Haushaltshilfe wollte sie nicht abgestempelt sein. Dennoch bedankte sie sich für die schnelle Lüge und gab ihm einen Kuss zur Begrüßung. Ihr Blick viel auf die Post in seiner Hand. "Ist ein Lottogewinn dabei?" Fragte sie sarkastisch er sah die Post durch ."Nein. Rechnungen Werbung und die Einladung zu...Marons geburtstagsfeier." Bra bemerkte die Pause."Magst du Maron denn nicht?" Dann fiehl es ihr aber selbst auf "Sie ist die Tochter des besten freundes deines Vaters und nur ein paar Jahre jünger und singel und nimand kennt deine Freundin..." "Ja und meine Mutter würde mich gerne mit ihr verkuppeln, sie glaubt auch nicht an die Existenz meiner Freundin."

Bra lies nun den Schrank Schrank sein und stürmte zur Tür . "Wo willst du hin?" Wollte Son-Goten wissen. Nra drehte sich noch mal um,"Na zu meiner wohnung an den Briefkasten und wenn da keine Einlafung ist zu meinen Eltern die werden sicher eine haben.Unbeobachtet lass ich dich da jetzt sicher nicht hin." und schon war sie aus der Tür verschwunden.